



## Hüttenstadt hat was!

### Unsere Tipps



- Wunderbare Ansicht**  
 Der fantastische Blick von der Kanalmündung auf den Altstadtkern und die Oder. Auf polnischer Seite lassen sich noch gut die Überreste der zerstörten ehemaligen Oderbrücke erkennen.
- Sachkundige Begleitung**  
 Lassen Sie sich auf eine kulturhistorische Zeitreise durch Fürstenberg (Oder) mitnehmen und buchen Sie eine Stadtführung in unserem Tourismusverein.



### Noch mehr Lust auf Kultur?

- In nur 3 km Entfernung wartet die einmalige Planstadt ebenfalls darauf entdeckt zu werden.

Weitere Informationen und Angebote:


**Tourismusverein Oder-Region Eisenhüttenstadt e.V.**  
 Lindenallee 25, 15890 Eisenhüttenstadt  
 ☎ +49 3364 41 36 90

Einen Besuch wert – im Ortsteil Fürstenberg (Oder):

- 
**Städtisches Museum & Galerie**  
 Löwenstraße 4, 15890 Eisenhüttenstadt  
 ☎ +49 3364 21 46
- 
**Feuerwehr- und Technikmuseum**  
 Heinrich-Pritzsche-Straße 26,  
 15890 Eisenhüttenstadt  
 ☎ +49 3364 28 24 3
- 
**Nikolaikirche**  
 Kirchbüro: Oderstraße 1, 15890 Eisenhüttenstadt  
 Kirchenführung & Turmbesteigung:  
 ☎ +49 3364 43 26 5
- Zwillingschachtschleuse**  
 Unterschleuse 1, 15890 Eisenhüttenstadt  
 Besichtigungen des Besucherinformationszentrums buchbar über das Wasser- und Schifffahrtsamt Berlin / Außenbezirk Fürstenwalde  
 ☎ +49 3361 77 32 0



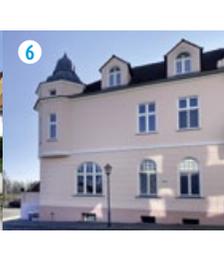
Eisenhüttenstadt gehört zum Reisegebiet des Tourismusverbandes Seenland Oder-Spree e.V.


**Stadt Eisenhüttenstadt**  
 Zentraler Platz 1, 15890 Eisenhüttenstadt  
 ☎ +49 3364 566-0  
 f VieleEisenImFeuer  
 @ stadteisenhuettenstadt



»Ehemaliger Fischerkietz«  
Blick vom Deich





Im Jahr 1286 erstmals erwähnt, ist Fürstenberg (Oder) heute ältester Ortsteil der Stadt. Erfahren Sie im Städtischen Museum mehr über die Ortsgeschichte und entdecken Sie bei einem Spaziergang den historischen Teil der Stadt.



Für mehr Informationen einfach QR-Code scannen und tiefer eintauchen.



### Altstadt-Spaziergang

- 1 **Roßplatz** – mit 1949 errichtetem Denkmal zu Ehren von 23 Angehörigen der Dnepr-Flottille, welche im Frühjahr 1945 bei den Kämpfen um Fürstenberg (Oder) gefallen sind.
- 2 **Ehemaliger Fährplatz** – Anstelle der kriegszerstörten Deichbrücke führte hier bis 1996 eine handbetriebene Seilfähre „über den See“. Fährmänner wie G. Ring und W. Schulze sicherten den Fährbetrieb im Schichtsystem täglich von 05:00–21:00 Uhr.
- 3 **Kietz** – das ehemalige Fischerviertel des mittelalterlichen Fürstenberg (Oder), mit romantischen Gassen am Fuß der Nikolaikirche.

- 4 **Himmelsleiter** – eine schmale Treppe, welche das Kietz mit der Oderstraße verbindet. Sie überwindet einen Höhenunterschied von 12 Metern mit 59 Stufen.
- 5 **Bollwerk** – Uferbefestigung am Oder-Spree-Kanal, die seit 1890 als Warenablage und Schiffs Liegeplatz diente. 2004 wurde ein Fahrgastanleger errichtet. 2008 wurde die Neugestaltung des Uferabschnittes mit modernen Sportbootstegen, Kreuzfahreranleger, Slipanlage, Sanitärgebäude und Uferpromenade abgeschlossen.

- 6 **Ehemaliges Reedereigebäude** – ehemaliges Reedereigebäude der Dampfergenossenschaft Deutscher Strom- und Binnenschiffer im Bollwerk 6. Der Hauptsitz wurde 1908 von Berlin-Charlottenburg nach Fürstenberg (Oder) verlegt. Heute ist es ein Wohnhaus.
- 7 **Brauhebbel** – historisch auch als „Burghebbel“ überliefert. Die Namensgebung bezieht sich vermutlich auf eine von Kaiser Karl IV. nicht vollendete Burganlage aus dem Mittelalter.
- 8 **Altes Rathaus und Feuerwache** – Markt 1, 1835 erbaut und 1900 im Neorenaissance-Stil umgebaut, mit einer Gedenktafel für Bürgermeister Heinrich Pritzsche.
- 9 **Städtisches Museum** – ehemaliges Reederhaus (Hauptgebäude) im Jugendstil mit maritimem Fassadenschmuck.
- 10 **Nikolaikirche** – Die nach dem Schutzpatron der Schiffer benannte spätgotische Hallenkirche mit Chor, Langhaus und Seitenschiff ist seit 1450 ein Wahrzeichen der Stadt und wurde in den folgenden Jahrhunderten nach Zerstörungen immer wieder aufgebaut. Der baumbestandene Kirchplatz war vor seiner Umgestaltung der älteste Friedhof der Stadt.

### Außerhalb der Route

- 11 **Jüdischer Friedhof**
- 12 **Fürstenberger evangelischer Friedhof**
- 13 **Wasserturm** – 1930 im expressionistischen Stil errichtet, heute Baudenkmal, nicht mehr in Betrieb.
- 14 **Feuerwehr- und Technikmuseum** – 1992 fertiggestellt, präsentiert das Museum eine bundesweit einzigartige Ausstellung historischer Feuerwehrfahrzeuge und -technik.
- 15 **Zwillingschachtschleuse** – 1929 als Ersatz für die damals erst 38 Jahre alte, aber marode und überlastete Schleusentreppe in Betrieb genommen. Das gesamte Bauprojekt dauerte von 1921 bis 1931 und umfasste einen Umgehungs-kanal, einen neuen Stadthafen sowie die Umgestaltung der Mündungstrecke durch den Fürstenberger See.